

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Horst Kortlang, Sylvia Bruns, Susanne Victoria Schütz und Björn Försterling (FDP)

Wie weiter mit den Kliniken in Nordenham und Brake?

Anfrage der Abgeordneten Horst Kortlang, Sylvia Bruns, Susanne Victoria Schütz und Björn Försterling (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 12.09.2018

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Wesermarsch-Klinik in Nordenham hat die Landesregierung die Zuwendung von Landesmitteln aus den Mitteln der Krankenhausfinanzierung von der Fusion beider in der Wesermarsch betriebenen Kliniken abhängig gemacht und empfohlen, sich auf den Standort Nordenham zu einigen.

Der Kreistag der Wesermarsch hat sich seinerzeit der Feststellung der Landesregierung angeschlossen, dass auf Dauer in der Wesermarsch nur eine Klinik der Grund- und Regelversorgung wirtschaftlich betrieben werden könne.

Die Verhandlungen hierüber sind gescheitert, weil sich die Trägerin des St. Bernhard-Hospitals in Brake nicht auf den Standort Nordenham verständigt hat. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass der geplante Neubau in Nordenham bereits mit einem Investitionsaufwand von 10 Millionen Euro im Rohbau fertiggestellt war und der Klinikstandort Nordenham für den speziellen Zuschnitt des Versorgungsgebiets der Wesermarsch unter Berücksichtigung der benachbarten Kliniken in Oldenburg, Delmenhorst, Varel und Bremerhaven im Versorgungsbereich zentral gelegen ist.

In einer durch die Abgeordnete Logemann (SPD) vermittelten Besprechung des Bürgermeisters der Stadt Brake und des Geschäftsführers des St. Bernhard-Hospitals Brake, Herrn Penner, mit Staatssekretär Heiger Scholz im Sozialministerium soll ohne Einvernehmen mit den politischen Gremien des Kreistags der Wesermarsch über die Bereitstellung von Investitionsmitteln für bauliche Maßnahmen des kirchlichen Trägers des St. Bernhard-Hospital verhandelt worden sein.

1. Trifft es zu, dass solche Verhandlungen stattgefunden haben, und wenn ja, in welcher Form genau?
2. Welche finanziellen Fördermaßnahmen sind für welchen Zweck und in welcher Höhe zu welcher Bedingung zugesagt oder in Aussicht gestellt worden?
3. Werden durch die Ergebnisse der oben genannten Besprechung als Präzedenzfall die Belange hinsichtlich des Neubaus der Helios-Wesermarsch-Klinik berührt?